



Disziplin Endurance

Selektionskonzept für Titelwettkämpfe 2022, finanzielle Abgeltungen und Auflagen.

Beilage 1 zur Kadervereinbarung Endurance

1 Selektionierbarkeit ins Elitekader

Ins Elitekader aufgenommen werden Athleten, die das Potential haben, für Titelkämpfe selektioniert zu werden oder bereits die erste Stufe der Selektionierbarkeit erreicht haben (1 CEI 3*) oder an den letzten Titelkämpfen teilgenommen haben und mit den gleichen Pferden weiterarbeiten. Sie müssen zudem eine professionelle Einstellung mitbringen und für den Sport auf höchstem Niveau bereit sein.

Um den Anspruch auf den Platz im Elitekader zu erhalten, müssen Mitglieder der Elitekader ihre Saisonplanung bis zum 15. Februar bzw. bis zwei Wochen vor dem ersten Startgesuch dem Kaderverantwortlichen mit Kopie an den Chef Sport zukommen lassen. Änderungen im laufenden Jahr müssen vom Kaderverantwortlichen in Absprache mit dem Chef Sport schriftlich bewilligt werden.

Im Laufe des Jahres kann die SELKO jederzeit Nachnominationen ins Kader vornehmen.

Die Mitgliedschaft im Kader bedingt die vorgängige Annahme und Unterzeichnung der Kadervereinbarung.

Für die Aufnahme ins Kader ist in jedem Fall der Zustand des/der Pferde mitbestimmend.

Es bleibt der SELKO vorbehalten, zusätzliche Selektionen oder Streichungen jederzeit vorzunehmen.

2 Auslandstarts

Der Kaderverantwortliche zusammen mit dem Chef Sport stellt die Startplätze für Auslandstarts sicher. Sollten ausnahmsweise die Startplätze eingeschränkt werden, entscheidet die SELKO über die Startmöglichkeiten.

Das letzte geplante internationale Turnier muss bei Selektionierbarkeit für Titelkämpfe am Ende der Qualifikationsperiode FEI absolviert sein. Nach Abschluss der Qualifikationsperiode sind Starts mit diesem Pferd nur noch nach Saisonplanung und in Absprache mit dem Kaderverantwortlichen sowie dem Equentierarzt erlaubt.

3 Trainings

Der Athlet ist grundsätzlich für sein Training selber verantwortlich.

Es wird ein Sichtungstag für das Elitekader durchgeführt, dieser ist für Kaderathleten obligatorisch, Ausnahmen mit entsprechenden Vorgaben bewilligt der Chef Sport in Absprache mit dem Kaderverantwortlichen und dem Equentierarzt (Lebensmittelpunkt im Ausland usw.). Die Details dazu werden in der Kadervereinbarung geregelt und die Daten am Endurance-Day kommuniziert.

Einen zweiten Sichtungstag gibt es für Athleten, die für eine Titelkampfteilnahme in Frage kommen, vor der definitiven Selektion. Dieser ist für die in Frage kommenden Athleten obligatorisch, Ausnahmen mit entsprechenden Vorgaben bewilligt der Chef Sport in Absprache mit dem Kaderverantwortlichen und dem Equentierarzt (Lebensmittelpunkt im Ausland usw.).

Für B-Kader und Perspektivkader wird im Frühjahr ein Sichtungsweekend mit Vet-Kontrolle durchgeführt. Die Teilnahme ist obligatorisch. Ausnahmen mit entsprechenden Vorgaben bewilligt der Chef Sport in Absprache mit dem Kaderverantwortlichen und dem Equentierarzt



(Lebensmittelpunkt im Ausland usw.). Bei Nichtteilnahme gehen die Kosten für einen privaten Vet-Check zu Lasten des Athleten (Ausnahme siehe oben).

Die Details werden in der Kadervereinbarung geregelt und am Endurance-Day kommuniziert.

Die Jugendkader absolvieren ein gemeinsames Trainingswochenende mit Vet-Check.

4 Qualifikation für Titelwettkämpfe

Es gelten die Bestimmungen der FEI zur Qualifikation der Athleten. Für die Qualifikation ist der Athlet selbst verantwortlich. CEI / CEIO Resultate im Ausland werden durch die Veranstalter automatisch an die FEI gemeldet.

Alle für Titelwettkämpfe vorgesehenen Reiterpaare werden von der SELKO selektioniert und bestimmt. Nach dem nominativen Nennschluss können keine weiteren Pferde mehr gemeldet werden.

5 Selektionen 2022 – Voraussetzungen

Für eine Selektion für Titelkämpfe müssen die Vorgaben der FEI erfüllt werden. Falls dies mehr als fünf Reitern gelingt, entscheidet die SELKO auf Basis des SEKLO-Reglementes des SVPS, inklusive diesem Selektionskonzept. Zum Tragen kommt unter anderem ein Punktesystem (siehe Beilage 2 zur Kadervereinbarung), das aber keineswegs der alleinige massgebende Faktor ist.

Es können auch Nichtkadermitglieder selektioniert werden, wenn sie die Bedingungen erfüllen und die Kadervereinbarung zum nominativen Nennschluss unterschrieben haben.

6 Gesundheit Pferde

Grundsätzlich sind die Athleten für die Gesundheit ihrer Pferde verantwortlich, die Disziplinveterinärin steht ihnen mit Rat zur Seite. Die Athleten sind verpflichtet, jede Behandlung dem verantwortlichen Equipentierarzt zu melden.

7 Zuverlässigkeit/Gesundheit/sportliche Motivation/Teamfähigkeit Athlet

- Es wird von allen Athleten erwartet, dass sie respektvoll mit den Mit-Konkurrenten und den Pferden umgehen.
- Sollte die gesundheitliche Verfassung von Reiter/Pferd eine Teilnahme an einem Wettkampf/Titelkampf beeinträchtigen, ist der Chef Sport umgehend zu informieren.
- Motivation und Sportlichkeit steht an oberster Stelle. Der Chef Sport steht allen Athleten, die eine Betreuung wünschen, zur Verfügung.
- In einem Championat soll jedes Paar seine Bestleistung zeigen können und die Motivation haben, ein gutes Teamresultat zu fördern.

8 Finanzielle Abgeltungen für Titelwettkämpfe

Verstöße gegen die Kadervereinbarung, Auflagen der SELKO und Anordnungen der Teamleitung führen zu Kürzungen der Turnierbeiträge.

Stallgeld ohne Einstreu und Heu, Nenngeld und Strom: voller Betrag

Bekleidung: Die Abgabe und Zusammensetzung der Kaderbekleidung richtet sich nach den Weisungen des SVPS.

Übernahme der Kosten für Equipenchef und Tierarzt durch das Leitungsteam Endurance, Medikamente und Materialien werden dem Reiter verrechnet.

Allfällige Preisgelder und Entschädigungen der Veranstalter für das Team werden an die Athleten verteilt.



Als Entschädigungen für die Teilnahme an CEI3* werden den Mitgliedern des Elitekaders für zwei Ritten je Fr. 300 ausbezahlt. Diese Gelder müssen mittels Spesenformular bis spätestens 15. November eingefordert werden oder bei Ritten nach dem 15. November innerhalb von 14 Tagen bis 31. Dezember, ansonsten verfallen sie.

9 Auflagen für Titelwettkampf-Turniere

- An unmittelbar vor den Wettkämpfen stattfindenden Trainings und am Wettkampf ab Eintreffen am Ort stehen die Athleten unter der Order des Kaderverantwortlichen/Equipenchefs.
- Alle Anstrengungen und Entscheide von Equipenchef und Delegationsangehörigen an Titelwettkämpfen sind dem Ziel „gutes Mannschaftsergebnis“ unterzuordnen. Wird durch die SELKO ein Athlet explizit im Hinblick auf eine Einzelmedaille selektioniert, so wird dieser Athlet entsprechend auf das Ziel ausgerichtet unterstützt.